

Bericht über die FITA 3D Saison 2011

Nachdem die Heim WM in Donnersbach das zentrale Ereignis der heurigen 3D Saison darstellte möchte ich diese auch an den Anfang meines Berichts stellen.

Die Erfolge bei der WM waren derart imposant, dass man versucht sein könnte jede Struktur Änderung in Frage zu stellen. Nachdem aber jeder Stillstand Rückschritt bedeutet gibt es denn noch in manchen Bereichen Potential zur Nachjustierung. Die Generalrichtung und der langfristige planvolle Aufbau vor allem durch die Steigerung der Qualität der nationalen 3D Turniere waren sicher die Basis des Erfolges. Die Organisation der Veranstaltung und das Umfeld während der Wettkampftage (Quartier, Verpflegung, geringe Anmarschwege uvm.) haben ebenso ihren Beitrag geleistet. Letztendlich möchte ich aber auch die spannungsfreie Atmosphäre zwischen den Schützen und das vertrauensvolle Verhältnis zur Trainingsarbeit und Betreuung erwähnen, das es den Schützen ermöglichte ihr Leistungspotential zu einem hohen Prozentsatz aus zu schöpfen.

Die Anwesenheit des BT bei allen nationalen 3D Sternturnieren, das Zusammenziehen der Kaderschützen und die persönliche Trainingsarbeit mit dem BT bei den Trainingslagern führte zu Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Akzeptanz unter den verschiedenen Bogenklassen der Kaderschützen und zur fachlichen und menschlichen Anerkennung.

Das „ständig beobachtet sein“ während der Vorbereitungsturniere hat sich in so ferne bei der WM positiv bemerkbar gemacht, als dass das Vorhandensein von kritischen Zusehern nicht als ungewohnt und störend, sondern viel mehr als Aufforderung den „perfekten Schuss“ zu zeigen angesehen wurde.

Das Leistungspotential die Qualifikationsrunden zu überstehen ist eine absolute Voraussetzung und sollte normalerweise über eine ausgereifte Schießtechnik zu bewältigen sein. Der Umgang mit dem Stress in den Eliminationsrunden stellt die erste ernst zu nehmende Hürde dar, die schon hohe mentale Anforderungen an die Schützen stellt. In den Finalrunden einen gleich starken Gegner zu besiegen verlangt die bereits bewiesene schießtechnische Voraussetzung, das Selbstbewusstsein mentaler Überlegenheit und das berühmte Quäntchen Glück. Unsere sehr geringen Ausfallsquoten zeigten: 22 Starter 19 in der Ersten Elimination 10 in der Zweiten Elimination 7 in den Finalrunden und alle 7 Medaillengewinner!!! dass die mentale Komponente immer ein Eckpfeiler unserer Trainingsarbeit sein und kontinuierlich mit jedem Schützen ganz speziell erarbeitet werden muss. Hohes Trainingsalter und internationale Erfahrung sind sicher kein Nachteil, aber keine unbedingte Voraussetzung.

Auffallend bei der WM - aber in einer jungen Disziplin durchaus zu erwarten - war, dass das internationale Leistungsniveau seit der letzten WM deutlich gestiegen ist und es ist sicher, dass auch die Dichte in Zukunft noch größer werden wird.



Ähnlich wie bei allen FITA Disziplinen zeigte sich auch hier, dass sowohl die Anzahl der Starter als auch das Leistungsgefälle Geschlechts spezifisch sehr unterschiedlich war.

Während im Vergleich WM zu den nationalen Turnieren die Anzahl der Starter in den Bereichen Compound und Langbogen in passender Relation standen, zeigte sich eine absolut gegenläufige Relation- vor allem bei den Herren- in den Disziplinen Instinktiv und Blankbogen.

Die Einführung des 11ers hat beim Blank- Instinktiv- und Langbogen höhere Scores im zu erwartenden Bereich, beim Compound signifikant überproportional höhere Scores gebracht.

Das gesamte österreichische 3D National Team hat sich hervorragend präsentiert, die Erfolgreichsten waren natürlich die Medaillengewinner. Herzliche Gratulation!

Die Goldenen:



Christa Ocenasek



Andrea Raigel



Herwig Haunschmid

Name	Bogenart	Bundesland/Verein	Ergebnis
Christa Ocenasek	Instinktivbogen	OÖ / Bad Goisern	Gold
Andrea Raigel	Blankbogen	NÖ / Vösendorf	Gold
Herwig Haunschmid	Compoundbogen	OÖ / Luftenberg	Gold
Petra Goebel	Compoundbogen	T / Scharnitz	Silber
Petra Kraus	Langbogen	NÖ / Wien	Silber
Alexander Parschisek	Instinktivbogen	B / Wiesfleck	Silber
Petra Waltenspiel	Instinktivbogen	S / Hallwang	Bronze
Damen Mannschaft:	Petra Goebel, Andrea Raigel, Ines Fritz		Bronze

Silber:



Petra Kraus



Petra Goebel



Alexander Parschisek



Bronze: Petra Waltenspiel

Die weiteren Platzierungen:

Name	Bogenart	Bundesland/Verein	Ergebnis
Gisela Fuschlberger	Instinktivbogen	OÖ / Bad Goisern	6
Silvia Barckholt	Compoundbogen	T / Innsbruck	7
Anita Brunner	Langbogen	T / Absam	7
Josef Ehrenreiter	Blankbogen	B / Potzneusiedl	9
Ines Fritz	Langbogen	NÖ / Vösendorf	10
Karin Buemberger	Compoundbogen	OÖ / Luftenberg	11
Rene Hofer-Hörndler	Instinktivbogen	OÖ / Ternberg	11
Christian Reithmaier	Instinktivbogen	T / Kirchberg	12
Peter Stöger	Compoundbogen	OÖ / Luftenberg	12
Andreas Nichterl Christian	Compoundbogen	OÖ / Luftenberg	14
Wilhelmstätter	Langbogen	S / Saalfelden	14
Klaus Schoiswohl	Langbogen	Stmk / Ennstal	16
August Kerschbacher	Blankbogen	OÖ / Bad Goisern	21
Horst Schoiswohl	Langbogen	Stmk / Ennstal	22
Peter Breitler	Blankbogen	NÖ / Böheimkirchen	33

In weiterer Folge möchte ich in diesem Bericht über die 3D Saison 2011 besonderes Augenmerk auf die FITA 3D Schützen, die an der Schnittstelle zwischen Hobby- und Leistungssport stehen, legen.

Die WM Qualifikationsturniere im April und Mai haben sich als ein erster Saisonhöhepunkt erwiesen. Sie brachten einen regelrechten Motivationsschub und zeigten, dass es neben den bereits etablierten und bekannten Spitzenschützen noch eine große Anzahl leistungsorientierter Schützen mit Zukunftspotential gibt, die bisher nie in so geballter Form aufgetreten sind.

Die zeitlich so enge Ansammlung von hochwertigen Turnieren im Frühjahr sollte unbedingt beibehalten werden, zumal sich auch zeigte, dass sich eine Jahresplanung mit einer doppelten Periodisierung auf den Saisonhöhepunkt im August/September positiv auswirkt. Dass heuer das Streben nach dem letzten freien Startplatz bei der Heim WM eine wichtige Rolle gespielt hat darf natürlich nicht übersehen werden.

Die Terminplanung, die ÖSTM in einem sehr nahen Zeitpunkt vor der WM anzusetzen hat sich auch als sehr positiv erwiesen und sollte beibehalten werden.



Dass die Saison mit der WM, für die nicht WM Teilnehmer mit der ÖSTM, schon ziemlich abgeschlossen war muss in aller Deutlichkeit aufgezeigt werden, sollte aber nicht hin genommen werden. Vielmehr sollte man versuchen die Monate September/Okttober mit einer ähnlichen Turnierserie wie im April/Mai zu füllen.

In den anderen Sparten treten die Schützen in dieser Zeit meist nur mehr bei „Traditionsturnieren“ (Goldpfeilturnier in Graz, Hirschenturnier in Leithen) oder den Landesmeisterschaften an.

Ich könnte mir vorstellen, dass diese Zeit im 3D Bereich durch einen Cup in Form von Ländervergleichskämpfen genutzt werden könnte. (Hintergedanke: Zusätzliche Kaderqualifikationsmöglichkeiten und hochwertige 3D Fita Sternturniere, Anreiz die Landesmeisterschaften in Form von FITA 3D Sternturnieren ab zu halten, Einbindung der Länder allgemein, in der Folge Aufbau von Länderkadern, Aufbau von Vereinsübergreifenden Trainingsstrukturen und Trainingsgemeinschaften)

Denkanstoß:

Turnierserie von 3 bis höchstens 5 Turnieren (mit Sternstatus und Kaderqualifikationsmöglichkeit) ohne Streichresultat in den Monaten September/Oktober. Neben der „normalen“ Turnier- und/oder auch Landesmeisterschaftswertung eine gesonderte, eigenständige Wertung nach Bundesländermannschaften.

Eine Bundesländermannschaft besteht aus 12 Mitgliedern (nicht namentlich zu melden, es müssen nicht bei jedem Turnier die gleichen sein!!), je drei aus jeder Bogenklasse (mindestens eine Dame und ein Herr pro Bogenklasse), eine Wertung ergibt sich aus der Summe der einzelnen (niedrigsten) Platzziffern. Neben der „normalen“ Turnierwertung eine eigene unisex Wertung in jeder Bogenklasse die sich über alle Altersklassen, die vom gleichen Pflock schießen, erstreckt. (Junioren, allgemeine Klasse, Senioren). Sollte eine Ländermannschaft in einer oder mehreren Disziplinen nicht über die geforderte Anzahl von Teilnehmern verfügen wird die Anzahl der Starter in dieser Klasse als Ersatz Platzziffer herangezogen. Bringt ein Bundesland in einer Bogenklasse überhaupt keine/n Schützen/in an den Start fällt es aus der Wertung.

Siegespreis: Wanderpokal vom ÖBSV zur Verfügung gestellt, der nach dreimaligem Gewinn in den Landesbesitz übergeht.

Möglicher materieller Anreiz: Ein € Startgeldaufschlag für alle Starter in der „Wertungsklasse“. Am Ende der Veranstaltungsserie wird der Betrag an das siegreiche Bundesland überwiesen, (Geschätzt vielleicht 200-400€) das es nach eigenem Ermessen verwendet oder vielleicht als Startgeldrückvergütung an seine „Wertungsschützen“ auszahlt.

Abschließend möchte ich noch die sehr gute Entwicklung im Bereich des Schiedsrichterwesens im Bezug auf 3D hinweisen. Die enge Zusammenarbeit des Schiedsrichterreferenten mit engagierten Veranstaltern und die Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit dem speziellen Schwerpunkt 3D bewirkten eine „Neue Regelsicherheit“ die sich über Schiedsrichter, Veranstalter und Schützen in wirklich regelkonformem Verhalten bei den FITA 3D Sternturnieren auswirkte.



Zusammenfassend bin ich der Meinung:

Die Saison 2011 stellte in organisatorisch/logistischer Hinsicht einen weiteren positiven Schritt in eine Leistung orientierte, dabei aber Spaß und Freude nicht verlierende 3D Zukunft dar.

Die Saison 2011 brachte bisher nie erreichte sportliche Erfolge! Gratulation allen, die daran mitgewirkt haben!

Wir haben immer noch genug Potential unsere bisherigen Leistungen zu toppen und sollten unsere Energien daran setzen die notwendigen Wege dafür zu beschreiten.

Ein glücklicher
Mag. Linhart Christian
Bundestrainer 3D/Feld

Oktober 2011

